

BRENNTAGE UND SCHLAMMFLUTEN IN SACHSEN-ANHALT

erschienen am 17. Oktober 2011
[Brenntage](#), [Sachsen-Anhalt](#),
[Schlammfluten](#)

Zu aktuellen Anträgen der Fraktion der Freien Demokraten im Landtag von Sachsen-Anhalt erklärt der Sprecher der Fraktion, Allard von Arnim:

Brenntage in Sachsen-Anhalt

Wenn nun der Herbst beginnt und die Blätter von den Bäumen fallen und die vielen Gärtner das Herbstlaub verbrennen wie sie immer getan haben, dann ist das ein Sturm dagegen. Eine ökologische Katastrophe, die sich steig ins Unermessliche, der Asthmatiker kann das nicht ertragen. Der Rest der Bevölkerung leidet unter dem Qualm und Lärm. Es muss her!

Die Abfälle ins Auto laden und zur nächsten Deponie fahren.

Das ist was, was man in Gutachten ob das auch so ist, liegt bisher nicht vor. Bei uns ist es nur noch die Polemik.

Die Gartenabfallverordnung des Landes Sachsen-Anhalt von 1993 regelt dieses in § 3. Die unteren Abfallwirtschaftsverbände und kreisfreien Städte werden ermächtigt, durch Verordnung die Verwertung von pflanzlicher Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden zu regeln.

Das machen sie gut und mit Augenmaß. Man soll sich u. E. auch nichts ändern. Wir lehnen daher den Antrag ab.

Vorsorge gegen Schlammfluten

Der aktuelle Aufhänger dieses Antrages der DIE GRÜNEN war sicherlich die Schlammflut auf der A14 bei Magdeburg vor ca. 2 Monaten. Der Antrag enthält nicht wirklich etwas Neues, sondern holt allgemein aus, die Landwirtschaft gemäß der Regelideologie komplett umzubauen.

Es sollen u.a. 10% der Flächen mit Hecken bepflanzt werden (Vorrangfläche etc), Vorschreibung der Fruchtfolge und die Agro-Gentechnik usw.

Die Begründung liest sich einleuchtend wenn man die Landwirtschaft in eine Öko-Wildnis verwandeln möchte, in die der Mensch nicht mehr eingreifen sollte. Was das mit Sicherheit zu tun haben soll, erschließt sich dem Fachkundigen nicht. Es verstößt massiv gegen die Grundsätze unseres Grundgesetzes, die freie Berufswahl verstoßen.

Wie eine solche „grüne“ Landwirtschaft sein dürfte, Geld zu verdienen oder unsere Bevölkerung nicht näher beleuchtet. Technischer Fortschritt wie z.B. Gentechnik von vornherein abgelehnt. Daher wird auch von uns abgelehnt.